

# Flucht der Zivilbevölkerung des Elsass

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **70 (1997)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Flucht der Zivilbevölkerung des Elsass

Die Bevölkerung des Elsass und der Umgebung von Belfort und Montbéliard flüchtete bei der Ankunft der Preussen (1870) in die Schweiz. Sie schleppte ihr Vieh und ihre Habe mit sich, wurde von den Schweizertruppen in Empfang genommen und in Dörfern untergebracht. Hilfskomitees unterstützten die Notleidenden. Als die Kampfhandlungen der Deutschen sich von der Grenze entfernten, kehrten die Flüchtigen in Eile in ihre Heimat zurück, um beim ersten Alarm wieder in die Schweiz zurückzukehren. So verursachte die Besetzung von Mülhausen und Colmar durch Badische Truppen eine «schreckliche Panik». Eine förmliche Auswanderung der elsässischen Bevölkerung nach der Schweiz war die Folge. Sie überschwemmte geradezu die schweizerischen Grenztruppen bei Basel.



Abb. 3: Elsässische Familien auf der Flucht vor der Invasion, 1870.  
Aus: «Aux frontières», 1870/1871, A. Bachelin.

## Einmarsch der Bourbaki in die Schweiz

Das Bourbaki-Panorama in Luzern, ein Kunstwerk von nationaler Bedeutung, von Edouard Castres (1838–1902) und seinen Malerkollegen, darunter auch Ferdinand Hodler, geschaffen (1881), schildert in eindrücklicher Manier Episoden aus dem Übertritt eines Teiles der französischen Ostarmee bei Les Verrières.